



Biesteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Wonnen. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Infortionsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Erheblich: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 296. Mittag-Ausgabe.

Einundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Dinstag, den 29. April 1890.

## Provinzial-Beitung.

Breslau, 29. April.

**—d. Schuhmacher-Versammlung.** In der am 28. April im Café restaurant abgehaltenen Versammlung des Schuhmacher-Fachvereins wurde nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten beschlossen, alle 14 Tage eine Versammlung abzuhalten abwechselnd mit fachwissenschaftlichen und allgemeinen Vorträgen. Ein Redner fordert zum Beitritt in den Verein auf, damit endlich einmal in der Lohnfrage ein Schritt weiter gethan werden könne und es möglich werde, einen Lohnvertrag auszuarbeiten. Wenn dann die Meister im Guten nicht wollten, so werde es im Bösen gehen. Nach einer Mitteilung des Herrn Zahn hat sich kürzlich in Dolau und Ratibor eine Filiale des Vereins gegründet. Die Gründung solcher Filialen in der Provinz sei von besonderem Vortheil, wenn ein Strike ausbräche. Einmal würden von den befreundeten Vereinen Geldunterstützungen eingehen, andererseits würde Zugang ferngehalten werden. Ein anderer Redner berichtete über Lohnverhältnisse und theilte mit, daß der in der letzten Versammlung gefaßte Beschluß, die bezüglich der Lohnerböschung gefaßten Beschlüsse den Meistern noch einmal zur Berücksichtigung zuzuschicken, zur Ausführung gelangt sei. Die alte Schuhmacher-Innung habe sich der Lohnfrage gegenüber geneigt gezeigt, weil sie sich bemüht sei, daß die Lage der Gesellen eine sehr schlechte sei. Ein hierauf bezügliches Schreiben lasse auch ein gemeinsames Vorgehen erwarten. In der zweiten Innung sei ein ähnlicher Beschluß wie in der ersten gefaßt worden. Die zweite Innung verlange aber, daß die Gesellen einen Lohnvertrag ausarbeiten. Am nächsten Montage würden voraussichtlich die Arbeitgeber eine gemeinsame Sitzung in der Lohnfrage haben; nach derselben solle dann auch wieder eine öffentliche Gesellen-Versammlung stattfinden. Ein anderer Redner theilte mit, daß sich verschiedene Meister dahin ausgesprochen hätten, sie warteten nur darauf, daß die Gesellen strikten; dann würden sie auch schon die Kunden „schrauben“. Herr Zahn erwiderete, daß die Meister sich ruhig 25 oder 50 Pf. mehr zahlen lassen könnten, denn das Publikum wisse sehr genau, daß der Schuhmachergeselle ein Durchschnittslohn von nur 8 Mark wöchentlich verdiene. Schließlich wurden die Anwesenden ersucht, dem Central-Strikofonds ein Scherlein zuzuwenden.

**\* Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung.** Die gestern Abend im Friedrich'schen Local auf dem Mauritiusplatz abgehaltene Versammlung von Schneidern und Schneiderinnen hat zur Gründung eines Näherinnen-Vereins geführt. Bezüglich der Feier des 1. Mai wurde Anschluß an den socialistischen Arbeiterverein empfohlen. (Ausführlicher Bericht folgt.)

## Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

**Berlin, 29. April.** Größere Versammlungen der Socialdemokraten werden, wie es scheint, am 1. Mai von der Polizei nicht geduldet werden; wenigstens ist den bereits zum 1. Mai angemeldeten Versammlungen die polizeiliche Genehmigung versagt worden. — In Potsdam sollen, wie die „Allg. Reichs-corresp.“ hört, sämtliche Regimenter für den 1. Mai in Alarmzustand versetzt und mit scharfer Munition versehen werden.

Die Berliner Brauereien stellen fest, daß es sich bei dem Strike ihrer Gesellen keineswegs mehr um materielle Forderungen handelt; der Grund liegt in der Weigerung der Brauereien, eine Resolution zu unterschreiben, die sie nicht unterschreiben könnten. Auch die untersten Brauereigesellen verdienen gegenwärtig mindestens 1929,80 M. pro Jahr.

Die Königin von England verläßt heute Darmstadt und begibt sich nach Schloß Windsor zurück.

Die Tischler-Innungsmeister beschlossen gestern Abend, die Gesellen darauf aufmerksam zu machen, daß, wer am 1. Mai nicht arbeitet, sofort entlassen werden kann; auch behalten sich die Arbeitgeber vor, falls am 1. Mai gefeiert wird, am 2. und 3. Mai zu schließen.

Die „Hamb. Nachr.“ weisen nochmals die Fiction von einer beabsichtigten Fronde des Fürsten Bismarck zurück. Der Artikel verhorreskirt die Unterfertigung, Fürst Bismarck werde von den Banken des Parlaments aus der Regierung, die ihm gefolgt, opponieren. Wenn persönliche Verstimung als Triebfeder seines Handelns ausgegeben werde, so sei zu bemerken, daß dem Fürsten seine lange Dienstzeit ein hohes Maß von Objectivität verleibe, daß die Regierung in der Hauptsache in dem früheren Rahmen fortgesetzt werde und daß ein Mann, der vierzig Jahre an seinem Plaze gearbeitet, es für unehrenhaft erachten wird, sich abzuwenden, wo er, wenn auch von einem andern Plaze aus, noch nützen kann. Wenn freisinnige Blätter Hochmuth als Hauptmotiv des früheren Kanzlers bezeichneten, der ihm ein aufgezwungenes Stillsitzen unerträglich mache, so würden andere Beurtheiler einen neuen Beweis seltenen Pflichtgefühls darin finden, wenn ein in manchen Empfindungen verletzter Staatsmann noch einmal in die parlamentarische Arena herabsteige, nicht, um sich mit dem Nachfolger zu messen, sondern um zum Wohle des Vaterlandes da zu helfen, wo seine Stimme und sein Rath nicht leicht ersehbar sind.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

**Hamburg, 28. April.** Die Ewerführer beschlossen in einer gestern abgehaltenen öffentlichen Versammlung, am 1. Mai nicht zu arbeiten.

**Kiel, 28. April.** Prinzessin Heinrich ist mit dem Prinzen Waldemar heute Vormittag von Darmstadt wieder hier eingetroffen und wurde von dem Prinzen Heinrich auf dem Bahnhofe empfangen und sodann ins Schloß geleitet. Die Stadt hat festlichen Flaggenschmuck angelegt.

**Drossen, 28. April.** Bei der hier selbst heute stattgehabten Landtags-Verjagung im Wahlkreis 5 Regierungsbezirk Frankfurt a. D. (Ost- und West-Sternberg) an Stelle des verstorbenen konservativen Vertreters Karbe erhielt von den abgegebenen 260 Stimmen v. Vockelberg-Schnow (conf.) 242 Stimmen, Rechtsanwalt Hentschel-Zielenzig (deutschfrei.) 13 Stimmen. Der Erstere ist somit gewählt.

**Spaudan, 28. April.** Die Schuhmachergesellen haben heute die Arbeit niedergelegt; dieselben fordern Einstellung der Sonntagsarbeit, zehnstündige Arbeitszeit und Lohnerböschung.

**Chemnitz, 28. April.** Die Socialisten hatten in hiesigen 25 Bierereien Fragebogen, betreffend die Theilnehmung an der am 1. Mai geplanten Arbeiterfeier, in Umlauf gesetzt, wovon 22 ausgefüllt wurden. Von 1569 Arbeitern erklärten sich 558 entschieden für die Feier, 647 prinzipiell für die achtstündige Arbeitszeit, aber gegen die Feier, 258 gaben keine Erklärung ab, 106 wollten weiter arbeiten, ohne eine Verfüzung der Arbeitszeit anzustreben.

**München, 28. April.** In der Abend Sitzung der Abgeordneten-

kammer wurde der Nachtrag, für Schweinfurt das Verbindungsgeleise mit dem Mainufer herzustellen, abgelehnt. Anlässlich der Petitionen, betreffend Weiterlegung der Mainfette stromaufwärts, erklärte Graßheim, eine etwaige Kettenlegung könne keinesfalls Privatpersonen überlassen werden, sie sei lediglich Staatssache. Die Petitionen, betreffend die strenge Schließung der Kaufläden an Sonntagen, wurden der Regierung zur Berücksichtigung übergeben. Der Minister des Innern erklärte, die Regierung stände den Petitionen wohlwollend gegenüber, der Bundesrath werde in den nächsten Tagen sich mit einem bezüglichen Gesetzentwurf befassen.

**Klagenfurt, 28. April.** Der Strike in Bleiberg Kreuth ist nunmehr beendet.

**Graz, 28. April.** Die Arbeiter der Graz-Vonfacher Eisenbahn und der Bergbau-Gesellschaft in Wies fordern die achtstündige Arbeitszeit und einen Grundlohn von zwei Gulden.

**Troppan, 28. April.** Der bisher zur Leitung der politisch-administrativen Action im ganzen hiesigen Strikegebiet besonders hierfür gesandte Civilcommissar Regierungsrath Klingler ist nunmehr, nach Herstellung der Ruhe im Ostrauer Strikegebiet, mit der politisch-administrativen Action in den galizischen Bezirken Saybusch und Biala betraut worden.

**Brag, 28. April.** In die größeren Industriestädte und Bergwerksorte ist, wie das „K. K. Telegr.-Corresp.-Bureau“ mittheilt, Militär eingerückt. Das halbamtliche „Prager Abendblatt“ erklärt die getroffenen umfassenden Vorkehrungen aus dem Herandrängen fremder Hegelemente an die Arbeiter, gegen welche erstere mit rücksichtsloser Strenge vorgegangen werden soll. — Heute Vormittag überfielen 20 Arbeiter die in der Ziegelei Gams bei Marburg beschäftigten italienischen Arbeiter, um dieselben zur Arbeitseinstellung zu nöthigen. Fejn der Angreifer wurden verhaftet und dem Gericht eingeliefert. Die Italiener fahren fort zu arbeiten.

**Budapest, 28. April.** Der Ober-Stadthauptmann unterjagte die Arbeiterversammlung am 1. Mai. Eine Deputation des Arbeitervereins wurde beim Ober-Stadthauptmann mit der Erklärung vorgestellt, daß die Arbeiter auf die beabsichtigten Aufzüge verzichten, und bat um die Mittheilung, unter welchen Modalitäten eine Versammlung gestattet würde. Sie versicherte, die Arbeiter würden für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen.

**Lemberg, 28. April.** Telegramm des „K. K. Corresp.-Telegr.-Bureau“ Unter den Arbeitern der Kohlengruben Saworzno und der Cementsfabrik in Szjakowa macht sich eine Fährung bemerkbar, die Behörde hat die erforderlichen Maßregeln getroffen, um die Ruhe zu erhalten. In dem Bezirk Colomea haben antisemitische Ausschreitungen stattgefunden.

**Paris, 28. April.** Einer Meldung der Blätter zufolge wurden heute Nachmittag drei Anarchisten verhaftet. In ihrer Wohnung wurden Druckerei-Materialien und revolutionäre Broschüren beschlagnahmt.

**London, 29. April.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Sicherem Vernehmen nach nahm Sir Francis Binton den Posten eines Leiters der „British Eastafrica Company“ an und geht in einigen Wochen nach Nombasa ab.

**Brüssel, 28. April.** Dem „Patriote“ zufolge erklärte der Bürgermeister von Lüttich bezüglich der Manifestationen, die am 1. Mai auf den Straßen stattfinden sollten, daß Umzüge und Ansammlungen nach 6 Uhr Abends nicht geduldet werden. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

**Lissabon, 28. April.** Heute Morgen wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt.

**Bukarest, 28. April.** Die außerordentliche Kammeression wurde mit einer vom Ministerpräsidenten verlesenen königlichen Botschaft eröffnet. Die Kammer beschäftigte sich zunächst in den Sectionen mit der Prüfung der Befestigungscredite.

**Washington, 28. April.** Die Vertreter der Vereinigten Staaten von Guatemala, Nicaragua, San Salvador, Honduras, Bolivia, Ecuador, Haiti und Brasilien unterzeichneten am 28. April ein durch den panamerikanischen Congress getroffenes Uebereinkommen, welches empfiehlt, alle unter amerikanischen Republiken auftretenden Differenzpunkte einem Schiedsgerichte der europäischen Staaten zu unterbreiten.

## Breslau. Wasserstand.

28. April. D.-B. 5 m 10 cm. M.-B. 3 m 87 cm. H.-B. — m 23 cm über 0.  
29. April. D.-B. 5 m 12 cm. M.-B. 3 m 98 cm. H.-B. — m 36 cm über 0.

## Handels-Zeitung.

**\* Vom deutschen Walzwerksverband.** In Bezug auf den Verlauf der gestern in Frankfurt a. M. stattgefundenen Generalversammlung des deutschen Walzwerksverbandes wird uns als Ergänzung unserer bisherigen telegraphischen Mittheilungen weiter gemeldet: In derselben wurde mitgetheilt, dass angesichts der Lage des Weltmarktes drei hervorragende Cartelle auf dem Gebiete der Eisenindustrie eine Preisermäßigung beschlossen haben. Die Hauptversammlung des rheinisch-westfälischen Roheisenverbandes beschloss eine Preisermäßigung für Gießereiroheisen Nr. 1 um 11 M., Nr. 3 um 17 M., für Hematit und Bessemer um 11 M., für Thomaseisen um 10 M., für Qualitäts-Puddel-eisen Nr. 1 um 12 M., Nr. 2 desgl., Puddel-eisen Nr. 3 um 10 M. Der westdeutsche Grobblechverband beschloss eine Preisermäßigung für schweisseiserne Kesselbleche um 20 M., desgl. Reservoirbleche um 35 M., für fusseiserne Kesselbleche um 20 M., desgl. Reservoirbleche um 30 M. Der rheinisch-westfälische Stabeisenverband beschloss eine Preisermäßigung bis zu 20 M. Der süddeutsche Walzwerksverband ist auf drei Jahre verlängert worden und dem deutschen Walzwerksverband beigetreten.

**\* Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Actien-Gesellschaft.** Der uns vorliegende Geschäftsbericht für das Jahr 1889 ergibt nach Abschreibungen in Höhe von 565 940,59 M. einen verfügbaren Gewinn von 849 398,57 M. Hiervon würden zunächst zur Dotirung des Reservefonds 5 pCt. von 848 140,74 M. mit 42 407,04 M. und alsdann zur Zahlung an Antikörpern für den Aufsichtsrath, Vorstand und Beamte der Gesellschaft 10 pCt. von 848 140,74 M. mit 84 814,08 M., also zusammen 127 221,12 M. abgehen. Von dem restirenden Betrage 6 222 177,45 M. würde alsdann die Dividende in der vorgeschlagenen Höhe von 6 pCt. mit 720 000 M. in Abzug zu bringen sein, so dass auf neue Rechnung 2 177,45 M. vorzutragen wären. — Wir kommen auf den Bericht im Abendblatt nochmals zurück.

## Marktberichte.

**\* Breslau, 29. April, 9 1/2 Uhr Vorm.** Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei stärkerem Angebot Preise zum Theil höher.

Weizen zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,30—18,50—18,90 Mk., gelber 17,20—18,40 bis 18,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,20—16,00—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.  
Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 15,50—16,20—17,30 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 15,40—16,10 Mark.  
Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 11,50—12—13 Mark.  
Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark  
Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 Mk.  
Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 12,50 bis 13,50—15,50 Mark, blaue 11,50—12,50—14,50 Mark.  
Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 16—17—18 Mark.

Oelstaaten ohne Umsatz.  
Schlaglein behauptet.  
Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.  
Rapskuchen matter, per 100 Kilogramm schles. 12 1/2—13,00 Mark, fremder 12,00—12,50 Mk.

Leinkuchen schwach gefragt, per 100 Kgr. schles. 14,50—15,00 Mark, fremder 14,00—14,50 Mark.  
Palmkuchen ruhig, per 100 Kgr. 11,50—12,00 M.  
Mehl in sehr fester Haltung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26,50—27,00 M., Hausbacken 25,25—25,75 Mark, Roggen-Futtermehl 10,80—11,20 Mark, Weizenkleie 9,60—10 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,20—3,70 Mark.  
Roggenstroh per 600 Kilogramm 36,00—38,00 Mark.

**Berlin, 28. April.** [Productenbericht.] Unterstützt durch bessere auswärtige Berichte hat sich die vorgestrigte Hausbewegung für Getreide auch auf unsern heutigen Markt übertragen und namentlich im Beginn trat die Kauflust ziemlich lebhaft auf, sodass für Weizen sowohl wie für Roggen über 1 Mark bessere Preise bezahlt wurden. Die Besserung hat sich für Weizen auch behauptet, mit Ausnahme von Herbstlieferung, die sich später etwas abschwächte; für Roggen zeigte sich dagegen das Angebot im Verlauf allgemein entgegenkommender, und der Schluss ist nur noch 1/2—3/4 Mark besser als vorgestern. Hafer hat etwa 1/2 Mark im Preise angezogen. Gekündigt: Weizen 100 To., Roggen 850 To., Hafer 150 To. — Roggenmehl notirt wesentlich höher. — Rübel war heute matter, besonders Herbst wurde billiger offerirt. — Spiritus hat vorgestrigte Preise nur schwach behauptet. Gekündigt: 70er 20000 Liter.

Weizen loco 187—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 198—198 1/2 M. bez., Mai-Juni 198—197 1/2 M. bez., Juni-Juli 197 1/2—198 M. bez., Juli-August 193 1/2 M. bez., Septbr.-Octr. 188 bis 187 1/2 M. bez. — Roggen loco 163—170 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. April-Mai 167 1/2—167—167 1/4 M. bez., Mai-Juni 165 bis 164 1/2—164 3/4 M. bez., Juni-Juli 165—164 1/2 M. bez., Juli-August 161 1/2—161 1/4 M. bez., September-October 156 1/2—155 3/4 M. bez. — Mais loco 110—117 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 109 Mark bez., Mai-Juni 109 M. bez., Juni-Juli 110 1/2 M. bez., Juli-August 112 1/2 M. bez., Sept.-Octr. 115 1/4 M. bez., Octr.-Novbr. 116 1/4 M. bez. — Gerste loco 135 bis 205 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 163—184 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 171—174 Mark, pomm., uckermärkischer und mecklenburgischer 173—175 M., fein pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 176—180 Mark ab Bahn bez., April-Mai 165 3/4—166 Mark bez., Mai-Juni 163 1/2 M. bez., Juni-Juli 163 1/2 M. bez., Juli-August 152 M. Gd., September-October 145 1/2 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 165—210 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 154—163 M. per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,00 bis 24,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,00 bis 20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 24,50—23,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,00 bis 22,00 M. bez., April 23,00—23,10 M. bez., April-Mai 23,00—23,10 Mark bez., Mai-Juni 22,80—22,85 M. bez., Juni-Juli 22,75—22,80 M. bez., September-October 22 M. bez. — Rübel loco ohne Fass 69,4 M. bez., April 70,6 M. bez., April-Mai 70,5—69,8—70 M. bez., Mai-Juni 68,4 M. bez., Juni-Juli 65,6—65,8 M. bez., September-October 58,6—58,1 bis 58,2 M. bez., October-November 58,4—58 M. bez.

Petroleum loco 23,6 Mark bez., September-October 24 M. bez.  
Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 54,1 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 34,3—34,1 M. bez., April 33,9—33,8 M. bez., April-Mai 33,9—33,8 M. bez., Mai-Juni 33,8—33,7—33,8 M. bez., Juni-Juli 33,9 M. bez., Juli-August 34,5 M. bez., August-September 34,8—34,9—34,8 M. bez., September-October 34,8—34,9—34,8 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 193 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 167 1/2 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 109 1/4 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 165 3/4 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (70er) auf 33,9 M. per 100 Liter-Proc.

## Börsen- und Handels-Depeschen.

**Paris, 28. April, Nachmittag 3 Uhr.** [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 73, 40. 50/100 priv. türk. Obligations 500, —. Banque ottomane 559, —. Banque de Paris 786, 25. Banque d'escompte 517, 50. Credit foncier 1330, —. Credit mobilier 458, 75. Panama-Kanal-Actien 55, —. 50/100 Panama-Kanal-Obligations 44, 50. Rio Tinto 418, 10. Suezkanal-Actien 2297, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 122 2/16. Wechsel auf London kurz 25, 14. 30/100 Rente 89, 10. 40/100 anfic. Egypter 485, 93. 40/100 Spanier äussere Ant. 73. Meridional-Actien 685, —. Cheques auf London 25, 15 1/2. Comptoir d'escompte neue 613, 75. 40/100 Russen de 1889 95, 10. Rubig.  
Robinson 70, 62.

**Paris, 28. April, Abends.** [Boulevard.] 3proc. Rente 89, 05. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 94, 17. 4proc. Ungarische Goldrente 88. Türken 1865 18, 50. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 72, 95. Neue Egypter 485, 93. Banque ottomane 559, 68. Lombarden —, —. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 420, —. Panama 53, 75. Banque de Paris —, —. Banque Brasil —, —. Rubig.

**London, 28. April.** [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4proc. Spanier 73. 50/100 priv. Egypter 103 1/8. 40/100 unif. Egypter 96 3/8. 30/100 garant. Egypter 100 3/4. Convertirte Mexikaner —, —. 60/100 consol. Mexikaner 96 1/4. Ottomanbank 12 1/2. Suezactien 91 1/2. Canada Pacific 79 1/4. Englische 2 3/4 9/10 Consols 98 1/16. Platdiscont 1 3/4 9/10. 4 1/4 9/10 Egypt. Triouanlehen 97. De Beers Actien neue 16 3/8. Rio Tinto 16 1/2. Rubinen-Actien 3 5/8 9/10 Agio. 40/100 consol. Russen 1889 (II. Serie) 96 1/2. Silber —, —. Fest.

**London, 28. April, Nachmittag 5 Uhr 50 Min.** Preussische Consols 106. Engl. 2 3/4 9/10 Consols 98 1/16. Convertirte Türken 18 1/4. 1873er Russen —, —. 40/100 consolirte Russen 1889 (II. Serie) 96 1/4. Italiener 93 1/2. 40/100 ungar. Goldrente 87 3/8. 40/100 unif. Egypter 96 3/8. Ottomanbank 12 1/4. Silber —, —. 60/100 consol. mexican. Anleihe 96 1/4.

**Frankfurt a. M., 28. April, Abends.** [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 251 3/4. Franzosen 183 3/4. Lombarden 100 3/8. Galizier 165 1/2. Egypter —, —. 40/100 Ungarische Goldrente —, —. Gotthardbahn 160, 80. Disconto-Commandit 211, 20. Dresdener Bank 141, 30. Gelsenkirchen —, —. Lübeck-Büchen —, —. Berliner Handelsgesellschaft —, —. Laurahütte 133, 50. Still.

**Frankfurt a. M., 28. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.** [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 35. Pariser Wechsel 80, 883. Wiener Wechsel 171, 90. Reichsanleihe 106, 90. Oesterr. Silberrente 76, 90. Oest. Papierrente 76, 50. 50/100 Papierrente 86, 60. 40/100 Goldrente 94, —. 1860er Loose 121, 10. Ungar. 40/100 Goldrente 87, 80. Italiener 93, 30. 1880er Russen 95, 80. II. Orient-Anl. 70, 50. III. Orient-Anleihe 70, 50. 50/100 Spanier 73, 40. Unif. Egypter 95, 70. Conv.

Türken 18.40. 3% Portug. Staatsanleihe 63.30. 5% serb. Rente 84.30. Serb. Tabakrente 84.50. 5% amort. Rumänen 98.40. 6% cons. Mexik. Anl. 94.80. Böhm. Westbahn 27 1/2. Böhm. Nordbahn 177 1/2. Central Pacific 111.90. Franzosen 183 1/2. Galizier 165 1/2. Gotthardbahn 160. 60. Hess. Ludwigsbahn 118.10. Lombarden 100 1/2. Lübeck-Büchener 176. 30. Nordwestbahn 175. Creditation 252 1/2. Darmstädter Bank 154. —. Mitteld. Creditbank 108.90. Reichsbank 138.10. Disconto-Commandit 211.60. Dresdener Bank 140. 60. Anglo-Continent (vorm. Ohlendörffsche Guano-Werke) 143.30. 4% griechische Monopol-Anleihe 77.70. 4 1/2% Portugiesen 94.10. Siemens Glasindustrie 153. —. La Veloce 90. —. Gelsenkirchen Gusstahl u. Eisenwerke (Munseich) —. —. Schwach.

Privatdiscont 3 1/4%. Nach Schluss der Börse: Creditation 252. —. Franzosen 184. Galizier —. Lombarden 100 1/2. Egypter 95.90. Disc.-Commandit 211.20. Gelsenkirchen 159.30. Laurahütte 133.40.

Hamburg, 28. April. Nachmittags. [Schluss-Course.] Preuss 4% Consols 106.70. Silberrente 76.50. Oesterr. Goldrente 93.80. Ungar. 4% Goldrente —. —. 1860er Loose 122.50. Italienische Rente 93.10. Creditation 252. —. Franzosen 459. —. Lombarden 248.50. 1877er Russen —. 1880er Russen 93.60. 1883er Russen 107.50. 1884er Russen —. —. II. Orient-Anleihe 68.20. III. Orient-Anleihe 68.10. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. —. Deutsche Bank 159.50. Disc.-Commandit 211.15. Dresd. Bank 142. —. Nationalbank für Deutschl. 125.60. H. Commerzbank 129.50. Nordd. Bank 165. —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 175.70. Marienb.-Mlawka 62.90. Mecklenburger Fr.-Fr. —. —. Oestr. Südbahn 91.50. Untereibische Pr.-A. —. Laurahütte 132.20. Nordd. Jute-Spinnerei 133. —. A.-C. Guano-Werke 143. —. Privatdiscont 2 1/2%. Hamb. Packetfahrt-Actien 133.75. Dyn.-Trust-Actien 145.75. Schwach.

Amsterdam, 28. April. 3 Uhr Nachmittags. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 74 1/2%. do. Februar-August verz. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 75 1/2%. do. April-October verzinsl. 75 3/8%. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 86 7/8%. 5% Russen von 1877 —. —. Russ. grosse Eisenbahnen 120. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 66 1/2%. Conv. Türken 18 1/2%. 3 1/2% holländ. Anleihe 102 1/2%. 5% garantierte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 104 1/2%. Warschau-Wiener Eisenbahnen 112 1/2%. Marknoten 59.10. Russische Zolllcoupons 191 1/2%. Hamburger Wechsel 59.05. Wiener Wechsel 99.50. Londoner Wechsel kurz —. —.

Petersburg, 28. April. Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 89.45. russ. II. Orientanleihe 100 1/2%. do. III. Orientanleihe 100 1/2%. do. Bank für auswärtigen Handel 261. Petersburg Disconto-Bank 621. Warschauer Disconto-Bank 292. Petersburger internat. Bank 502. Russische 4 1/2% Bodencreditpandbriefe 142 1/2%. Grosse russ. Eisenbahn 225. Russ. Südwestbahn-Actien 103.

Newyork, 28. April. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/4%. Wechsel auf London 4. 85 1/4%. Cable transfers 4. 87 1/2%. Wechsel auf Paris 5. 181 1/8%. 4% fund. Anleihe 1877 121 7/8%. Erie-Bahn 27 1/2%. Newyork-Centralbahn 107 1/2%. Chicago-North-Western-Bahn 114 1/2%. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 12. Baumwolle in New-Orleans 11 1/2%. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 20. Rohes Petroleum per 7. 30. Pipe line Certificats per Mai 84 1/2%. Mehl 2.80. Rother Winterweizen loco 99 1/2%. Weizen per April 97 1/4%. per Mai 96 1/2%. per Juni 94 1/2%. Mais (old mixed) 40 1/2%. Zucker (Fair refining muscovados) 5. Kaffee Rio 20. Schmaiz loco 6. 52. Rothe & Brothers 6. 90. Kupfer per Mai 14. 40. Getreidefracht 1 1/4%.

Liverpool, 28. April. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-maasslicher Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport 16000 B.

Liverpool, 28. April. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner stetig, Surats fest. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 6 1/2% Werth, Juli-August 6 1/2% Käuferpreis, August-September 6 1/2% Verkäuferpreis, Septbr.-October 6 1/2% Werth, October-Novbr. 5 1/2% d. Verkäuferpreis.

Wien, 28. April. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8. 90 Gd., 8. 95 Br., per Herbst 7. 98 Gd., 8. 03 Br. Roggen per Frühjahr 8. 40 Gd., 8. 45 Br., per Herbst 6. 70 Gd., 6. 75 Br. Mais per Mai-Juni 5. 14 Gd., 5. 19 Br., per Juli-August 5. 27 Gd., 5. 32 Br. Hafer per Frühjahr 8. 72 Gd., 8. 77 Br., per Herbst 6. 32 Gd., 6. 37 Br.

Pest, 28. April. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Frühjahr 8. 83 Gd., 8. 88 Br., per Mai-Juni 8. 50 Gd., 8. 55 Br., per Herbst 7. 66 Gd., 7. 68 Br. Hafer per Frühjahr 8. 60 Gd., 8. 65 Br., per Herbst 5. 90 Gd., 5. 92 Br. Nearer Mais 4. 84 Gd., 4. 86 Br., per Juli-August 5. 07 Gd., 5. 09 Br. Kohlraps per August-Dechr. 12 1/2% à 12 1/2%. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. April. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen weichend, per April 25. 10, per Mai 24. 90, per Mai-August 24. 60, per September-December 23. 60. Roggen ruhig, per April 15. 75, per Septbr.-Dechr. 14. 75. Mehl matt, per April 55. 10, per Mai 54. 10, per Mai-August 54. 10, per Septbr.-Dechr. 53. 90. Rüböl ruhig, per April 70. 00, per Mai 70. 50, per Mai-August 70. 50, per September-December 69. 25. Spiritus ruhig, per April 35. 75, per Mai 36. 50, per Mai-August 37. 00, per Septbr.-Dechr. 38. 25. — Wetter: Veränderlich.

London, 28. April. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 28. April. Vorm. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche von 19. bis zum 25. April: Englischer Weizen 3039, fremder 35332, englische Gerste 469, fremde 17060, englische Malzgerste 15042, fremde —, englischer Hafer 897, fremder 32930 Qrs. Englischs Mehl 19411, fremdes 41781 Sack und 104 Fass.

London, 28. April. Chili-Kupfer 49 1/4, per 3 Monat 49 1/2.

Glasgow, 28. April. Die Verschiffungen betragen in der vorigen Woche 8628 gegen 8219 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 28. April. Nachm. Bancanum 56.

Antwerpen, 28. April. [Getreidemarkt.] Weizen fest. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste behauptet.

Antwerpen, 28. April. Nachm. 2 Uhr 15 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 17 bez. u. Br., per April 17 Br., per Mai 16 1/2 Br., per Septbr.-Dechr. 17 1/2 Br. Fest. Hamburg, 28. April. Nachm. Petroleum fest. Standard white loco 6. 80 Br., per August-Dechr. 7. 15 Br. Wetter: Veränderlich, wärmer.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

	April 28. 29.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	16.2	10.6	8.4	8.4
Luftdruck bei 0° (mm)	748.6	746.6	741.8	741.8
Dunstdruck (mm)	6.2	7.7	7.7	7.7
Dunstsättigung (pCt.)	45	81	93	93
Wind (0-6)	SO. 1.	NO. 2.	NW. 2.	NW. 2.
Wetter	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			14,00	
			Gestern Abend und Nachts Regen.	

Bremen, 28. April. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 6, 80 bez. u. Br.



Personen-

dampfschiffahrt nach Ostw., Schwedenschanze und Waffelwäg. [5279]

Mittwoch, den 30. April cr.: Frühfabriken.

Abfahrt Breslau, Königsbrücke: 6 1/2, 7 1/2, 9 und 10 Uhr; Abfahrt Waffelwäg: 7 1/2, 8 1/2, 10 und 11 Uhr.

Nachmittags: Tourfabriken.

Abfahrt Breslau: 1, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, 7 1/2 Uhr; Abfahrt Waffelwäg: 2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 8, 8 1/2 Uhr.

Franfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein tüchtiger Gelegenheitsdichter kann empfohlen werden. Näheres in der Exped. der Bresl. Zig.

Hartauß-Wellen-Rohstoffe

empfehlen wir allen Besitzern von Feuerungsanlagen. Grösste Haltbarkeit. — Grösse Ersparnis an Heizmaterial. Zeugnisse von Behörden, Zuckerraffinerien u. sonst. Industrien. Prospecte gratis.

Stanislaus Lentner & Co., Breslau, Eigengießerei, Maschinenbauanstalt und Dampffabrik.

Breslau.

Ein Führer durch die Stadt für Einheimische und Fremde. Von Director Dr. H. Luchs, überarbeitet von Martin Zimmer. Mit einem farbigen lithogr. Plan der Stadt.

10. Auflage. Preis 1 Mark. Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Grosse Krebse, Hummern, täglich frische

Champignons, neue lange und runde Kartoffeln, Artischocken, Gurken und Waldmeister.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Küken verkauft und versendet

E. Huhndorf, Schmiedebrücke 21.

Filiale: N. Schweidnitzerstr. 12. Besonders schöne

Poularden in grosser Auswahl empfiehlt

G.L. Sonnenberg, Königsplatz 7 u. Taubentzenstr. 63.

Bewährten Vor Nachahmung wird gewarnt.

### Courszettel der Berliner Börse vom 28. April 1890.

Gold, Silber und Banknoten.			Zins-Term			Cours			Ansländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.			Industrie-Gesellschaften.		
vom 26.   vom 28.			vom 26.   vom 28.			vom 26.   vom 28.			vom 26.   vom 28.			vom 26.   vom 28.		
20 Frca.-Stücke	16,18 G	16,185 Bz	Russ. Boncred.-Pfundbr.	100,00 Cbz	99,90 Bz	Gotthard I.	103,10 G	103,20 B	Alig. Elektr. (Edison)	9	1/2	205,00 G	203,00 Bz	
Imperial	20,34 Bz	20,34 G	Russ.-Poin. Schatz-Oblig.	86,25 Bz	86,90 Bz	Sardinische	85,60 Bz	85,75 Bz	Allg. Hämmer-Ges.	10	1/2	95,00 Bz	97,90 G	
Engl. Noten 1 L. Sterl.	172,10 Bz	172,30 Bz	Schwed. Anleihe	87,75 Bz	87,75 Bz	Böhm. Nrd. (Gold)	101,00 B	101,00 Bz	Archimedes	10	1/2	135,00 Bz	135,00 Bz	
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,10 Bz	172,30 Bz	Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	102,90 Bz	103,00 Bz	Dux-Bodenbach	90,10 G	90,40 Bz	Berl. grosse Pford.	12 1/2	12 1/2	237,50 G	237,75 Bz	
Oesterr. Silb.-Coup. (einlosh. Berlin)	226,00 Bz	225,75 Bz	Serb. amort. Rente	84,40 Bz	84,40 Bz	Dux-Prag	107,50 B	107,00 Bz	Berl. Hockbrauerei	1	1/2	—	—	
Russ. Noten 100 R.	324,60 Bz	324,60 Bz	dt. Eisenh.-Hyp.-Oblig.	86,50 Bz	86,50 Bz	Elisabeth-Westbahn frei	101,60 Bz	101,60 Bz	Berl. Carl. Bau	1	1/2	135,50 G	134,00 Bz	
Russ. Zolllcoupons	324,60 Bz	324,60 Bz	Türkische Anleihe von 1865	87,60 Bz	87,90 Bz	Galiz. Carl-Ludwigsbahn	85,60 G	85,75 Bz	Bismarckhütte	14	1/2	208,00 G	209,50 Bz	
Deutsche Fonds.			Loose.			Ansländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.			Industrie-Gesellschaften.					
Deutsche Reichs-Anleihe	107,10 B	107,10 B	Bad. Präm.-Anleihe von 1867	141,80 Bz	141,75 Bz	Gottthard II.	103,10 G	103,20 B	Breil. Act.-Br. St.-Pr.	0	1/2	52,00 Bz	52,00 G	
dt. do.	101,50 Bz	101,50 Bz	Baier. Prämien-Anleihe	143,75 B	143,60 B	Oest.-Franz. Staatsbahn alte	82,30 G	82,25 Bz	dt. Oelfabrik	5 1/2	1/2	90,00 Bz	88,60 Bz	
Preuss. Consols	106,40 Bz	106,40 Bz	Barletta 100 Lire-Loose	42,75 Bz	42,80 Bz	dt. do.	187,4	181,50 G	dt. Strassenbahn	7	1/2	141,25 G	141,25 G	
dt. do.	101,50 Bz	101,50 Bz	Braunsch. 20 Thlr.-Loose	104,75 Bz	104,80 Bz	dt. do. (Gold)	100,50 G	100,50 G	dt. Waczenhan-G.	9	1/2	132,00 Bz	132,00 G	
dt. Staats-Anleihe	100,00 Bz	100,00 Bz	Bukarster Loose	48,25 Bz	48,50 Bz	Oesterr. Nordwestbahn	92,40 G	92,40 Bz	Brüxer Kohlenbau	6 1/2	1/2	97,00 Bz	98,00 Bz	
dt. Staats-Schuld.	100,00 Bz	100,00 Bz	Coln-Mindener Präm.-A.-S.	139,60 Bz	140,00 Bz	dt. Lit. B. Elbthalb.	91,90 G	91,75 Bz	Donnersmarchhütte	13	4	81,25 Bz	80,50 Bz	
Berliner Stadt-Oblig.	99,75 Bz	99,75 Bz	Dessauer St.-Präm.-Anl.	141,00 G	141,25 G	Reichenberg-Parabuth	82,50 Bz	82,50 Bz	Dortm. Un.-St.-Pr.	3	1/2	87,10 Bz	86,00 Bz	
Breslauer Stadt-Anleihe	101,40 G	101,30 G	Frankl. 10 Thlr.-Loose	59,30 Bz	59,30 Bz	Rudolfsbahn de 1884	100,50 G	100,50 G	do. Bergb. 60% Vz.-Act.	0	1/2	100,25 Bz	97,75 Bz	
Posenische neue Pfandbr.	101,60 Bz	101,60 G	Gotth. Grander. Präm.-Pfdb.	114,90 Bz	114,00 Bz	dt. Salskammergut	100,50 Bz	100,50 Bz	Elekt. Glühl. Seel	12 1/2	0	52,25 Bz	52,75 Bz	
dt. do.	98,70 Bz	98,60 Bz	dt. do.	109,25 Bz	109,50 Bz	Südosterr. (Lomb.)	64,20 Bz	64,00 G	Erdmanns Spinner	6	6 1/2	100,10 Bz	100,00 Bz	
Posenische Rentenbriefe	103,20 Bz	103,20 Bz	Hamburger 50 Thlr.-Loose	142,60 Bz	141,00 Bz	dt. do. Oblig.	104,00 Bz	104,25 Bz	Façonchem. 50% St.Pr.	5	1/2	219,25 Bz	218,75 Bz	
Schlesische do.	103,20 Bz	103,10 G	Kurussische 40 Thlr.-Loose	334,00 B	334,00 Bz	dt. do. (Gold)	98,10 Bz	98,25 Bz	Fraust. Zuckerraff.	18	1/2	140,50 G	140,50 Bz	
Hamb. Staats-Anleihe	90,40 Bz	90,40 Bz	Lübecker 50 Thlr.-Loose	134,60 G	134,60 G	Ungar. Nordostbahn	86,60 G	86,75 Bz	Friedrichsh. Act.-Br.	45	1/2	67,75 Bz	67,75 Bz	
Hamburger Rente von 1878	100,50 Bz	100,50 Bz	Mallianer 10 Lire-Loose	18,30 Bz	18,20 Bz	dt. do. (Gold)	102,10 Bz	102,00 G	Giesl. Cementfabr.	12	10	125,00 Bz	124,00 Bz	
Sächsische Rente von 1878	93,75 Bz	93,40 G	Meinung. Prämien-Pfundbr.	132,50 Bz	132,00 Bz	dt. Eisenb. Sibir. 1889	82,50 Bz	82,90 Bz	Görlitz Eisenh.-Bed.	12	10	165,25 Bz	164,00 G	
Hypotheken-Certificate.			Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.			Ansländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.			Industrie-Gesellschaften.					
D. Grander. Bank III. rz. 110	98,10 Bz	98,00 Bz	Breslau-Warschau	59,00 Bz	58,10 G	Gottthard III.	103,10 G	103,20 B	Gruson-Werke	10	1/2	148,75 Bz	150,00 Bz	
dt. do.	94,00 G	94,00 G	Dortm.-Emschede	112,75 Bz	112,80 Bz	Kursk	91,30 Bz	91,00 Bz	Harpener Bergbau	10	1/2	134,00 Bz	134,00 Bz	
Deutsche Grundschuldbank	101,50 Bz	101,50 Bz	Marienb.-Mlawka	112,25 Bz	111,80 G	Rybinsk-Bology	94,50 Bz	94,40 Bz	Hofmann Waggonf.	9	12	159,00 Bz	159,50 Bz	
dt. do.	98,50 Bz	98,50 Bz	Oestr. Südbahn	115,00 Bz	115,00 Bz	dt. do. II.	91,30 Bz	91,00 Bz	Hörter Hütten.	9	1/2	81,50 G	81,25 Bz	
Deutsche Hypothek. IV.-VI	111,00 G	111,00 G	Saahabn.	112,30 G	112,30 G	dt. do. III.	101,75 Bz	101,75 Bz	dt. do. conv.	1	1/2	54,00 Bz	55,00 Bz	
dt. do.	101,00 Bz	101,10 Bz	Weimar-Gera	97,25 Bz	97,75 Bz	dt. do. IV.	101,80 G	101,40 Bz	dt. 50% St.-Prior.	6	1/2	103,30 Bz	102,00 Bz	
Hamb. Hypothek-Pfundbr.	101,50 Bz	101,50 Bz	Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien:			dt. do. V.	101,80 G	101,40 Bz	inowrazl. Steins.	0	0	46,25 G	46,00 Bz	
dt. do.	97,00 Bz	97,00 Bz	Aachen-Mastricht	74,40 Bz	74,70 Bz	dt. do. VI.	102,00 Bz	102,00 Bz	Kattowitzer Bg.-Gs.	0	1/2	130,00 Bz	129,40 Bz	
H. Henckelsche rz. à 105	103,90 Bz	103,90 Bz	Dortmund-Emschede	89,90 Bz	90,30 Bz	Wladikavkaz	92,00 Bz	92,10 Bz	Kramsta Sines. L.	7 1/2	1/2	139,50 Bz	139,50 Bz	
dt. (Wolfsberg) rz. à 105	105,60 G	105,60 G	Eutin-Lüb. Lt. A.	42,75 Bz	43,00 Bz	Transkaukasische	92,00 Bz	92,10 Bz	Lauchhammer conv.	6 1/2	1/2	148,75 Bz	147,50 Bz	
Ital. Nat.-Pfdb. (Pfdb.)	99,75 G	99,75 Bz	Frankl. Güter-Eiab.	76,50 Bz	76,50 Bz	Russische Südwestbahn	92,30 Bz	92,25 G	Laurahütte	6 1/2	1/2	136,00 Bz	135,50 Bz	
Meininger Hypoth.-Pfdb.	101,50 Bz	101,50 Bz	Ludwigs-Bxchb.	226,75 Bz	226,75 Bz	Süditalien. (Meridional)	62,00 G	62,10 Bz	Neufeldmet. W.-Fb.	0	1/2	116,80 Bz	116,80 Bz	
Gr. Grander. Hyp.-Pfdb.	92,40 Bz	92,40 Bz	Lübeck-Büchener	129,90 Bz	129,90 Bz	Sulfidam. Oreg.	107,00 G	107,00 G	Nob. Dym. Trust-C.	8 1/2	1/2	116,80 Bz	116,80 Bz	
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. rz. 100	98,00 Bz	98,00 Bz	Mann-Ludwigsb.	129,90 Bz	129,90 Bz	Central-Pacific	110,25 Bz	109,00 G	Nord. Lloyd	12	11 1/2	168,80 Bz	169,00 Bz	
dt. do. I. neue (gar.)	98,00 Bz	98,00 Bz	Marienb.-Mlawka	112,25 Bz	111,80 G	Chicago-Burlington	90,00 G	89,90 G	Oberschl. Cham.-F.	10	1/2	—	—	
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. rz. 110	113,90 Bz	113,90 G	Oestr. Südbahn	115,00 Bz	115,00 Bz	Chicago-South-West	90,00 G	89,90 G	Eisb.-Bed.	5 1/2	6	96,75 Bz	94,80 Bz	
dt. do. III. 1882	106,25 G	106,25 G	Saahabn.	112,30 G	112,30 G	Joaquim-Valley	100,75 G	100,80 G	dt. Eisenind.	12	14	168,50 G	166,50 Bz	
dt. do. V. 1886	106,25 G	106,25 G	Weimar-Gera	97,25 Bz	97,75 Bz	Oregon Railway u. Nav. Cmp.	100,75 G	100,80 G	dt. Portl.-Cem.	10	10	124,50 Bz	124,60 Bz	
dt. do. IV. rz. 115	114,90 G	114,90 G	Ansländische Eisenbahn-Stamm-Actien.											